

Inhalt

Vorwort

Industrielle Revolution und Soziale Frage	1
1 Die Entstehung der Industriegesellschaft	3
1.1 Das alte System: Grundherrschaft und Gutsherrschaft	3
1.2 Das Bevölkerungswachstum als dynamisches Element	4
1.3 Die Umwandlung der Agrargesellschaft	5
1.4 Gesellschaftsgruppen	7
2 Politische, wirtschaftliche und technologische Strukturen der Industrialisierung	9
2.1 Politische Impulse	9
2.2 Die Entstehung eines modernen Kapitalmarkts	10
2.3 Wichtige technische Innovationen	10
3 Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage	14
3.1 Unternehmerische Ansätze	15
3.2 Christliche und kirchliche Reformansätze	17
3.3 Die Theorie des Marxismus	19
Nationalstaatsgedanke und Nationalismus	27
1 Deutschland zu Beginn des 19. Jahrhunderts	28
1.1 Das „lange 19. Jahrhundert“ als Weg in die Moderne	28
1.2 Veränderungen infolge der Französischen Revolution und der napoleonischen Kriege	30
1.3 Die Befreiungskriege 1813/14	31
1.4 Wiener Kongress und Restauration	32
1.5 Vormärz	35
2 Die Revolution in Deutschland von 1848/49	39
2.1 Vorrevolutionäre Entwicklung: Offenburg und Heppenheim	40
2.2 Die „Märzereignisse“	41
2.3 Die Verfassunggebende Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche	43
2.4 Grundzüge des Verfassungsentwurfes von 1849	44
2.5 Probleme und Scheitern der Nationalversammlung	46

Das Kaiserreich	53
1 Der Weg zur Reichsgründung (1848–1871)	56
1.1 Das Wiedererstarken der monarchischen Herrschaft nach 1849	57
1.2 Der preußisch-österreichische Dualismus und die Einigungskriege (1864–1870)	61
2 Die Reichsverfassung von 1871	66
3 Bismarcks Innenpolitik	69
3.1 Der Kulturkampf gegen den politischen Katholizismus	70
3.2 Die konservative Wende Bismarcks nach 1878	72
3.3 Der neue „Staatsfeind“: Die Sozialdemokratie	72
3.4 Bismarcks Sozialgesetzgebung	74
4 Die Innenpolitik Wilhelms II. (1888–1918)	76
4.1 Das persönliche Regiment Wilhelms II.	76
4.2 Militarismus und Sozialimperialismus	76
4.3 Die Entwicklung von Parteien, Verbänden, Vereinen und Gewerkschaften	77
5 Die Außenpolitik des Deutschen Reiches (1871–1914)	79
5.1 Die Ausgangssituation	80
5.2 Die Außenpolitik Bismarcks	81
5.3 Die Außenpolitik unter Wilhelm II. (1890–1914)	85
5.4 Internationale Krisen	88
5.5 Die Situation in Europa vor dem Ersten Weltkrieg	90
Imperialismus	95
1 Motive und Ziele imperialistischer Politik	96
1.1 Imperialistische Herrschaftsformen	96
1.2 Imperialismus-Theorien	97
2 Die Großmächte im Zeitalter des Imperialismus	99
2.1 Großbritannien	100
2.2 Frankreich	103
2.3 Das Deutsche Reich	104
2.4 Russland	105
2.5 Österreich-Ungarn	107
2.6 Japan	108
2.7 USA	109
3 Die Auswirkungen des Imperialismus auf China und das Osmanische Reich	111
3.1 China	111
3.2 Das Osmanische Reich (Türkei)	114

Der Erste Weltkrieg	119
1 Die Julikrise 1914	121
2 Kriegsverlauf	123
2.1 Die Ausgangslage	124
2.2 Scheitern des Schlieffen-Plans, Stellungskrieg und „Materialschlachten“ im Westen	124
2.3 „Abnutzungsschlachten“ 1916/1917 (Verdun, Somme)	127
2.4 Britische Seeblockade und deutscher U-Bootkrieg	127
2.5 Die Entwicklung im Osten	128
2.6 Der Kriegseintritt Italiens und die Entwicklung auf dem Balkan	128
2.7 Die Kriegsentscheidung im Westen 1918	129
3 Innenpolitik	130
3.1 Die Spaltung der SPD	132
3.2 Verspätete Reformen	132
3.3 Der totale Krieg: Wirtschaft und Alltagsleben	133
 Die Weimarer Republik	 137
1 Bestimmende politische und gesellschaftliche Strukturen	139
1.1 Die Klassengesellschaft	139
1.2 Die Modernisierungskrise	140
2 Die Revolution von 1918	141
2.1 „Oktoberverfassung“: verspätete Parlamentarisierung des Reichs	142
2.2 Die Revolution der Soldaten und Arbeiter	142
2.3 Der Weg zur Nationalversammlung	144
2.4 Demokratische Alternativen in der revolutionären Anfangsphase? ..	145
3 Die Weimarer Reichsverfassung von 1919	146
3.1 Zentralismus und Föderalismus	147
3.2 Wahlsystem und plebiszitäre Elemente	148
3.3 Der Reichspräsident	149
3.4 Die Reichsregierung	150
3.5 Grundrechte und Grundpflichten	150
3.6 Die Parteien in der Nationalversammlung 1919	152
4 Der Vertrag von Versailles mit Deutschland 1919	154
4.1 Die Interessen der wichtigsten Siegermächte	154
4.2 Kernpunkte des Vertrags	155
4.3 Folgen des Versailler Vertrags	157

5	Die Außenpolitik der Weimarer Republik	159
5.1	Der Vertrag von Rapallo 1922	160
5.2	Die Locarno-Verträge 1925.....	160
5.3	Der Berliner Vertrag 1926	161
5.4	Der Eintritt in den Völkerbund 1926	161
5.5	Die Entwicklung der Reparationsfrage	162
6	Rechte und linke Bedrohung der Republik	163
6.1	Kapp-Lüttwitz-Putsch und Ruhraufstand 1920	164
6.2	Das Krisenjahr 1923	165
6.3	Die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten 1925 als Wendepunkt der Weimarer Republik	168
7	Die Weltwirtschaftskrise von 1929 und ihre Folgen	170
7.1	Der Zusammenbruch der Weltwirtschaft	170
7.2	Die innenpolitischen Folgen	171
7.3	Scheitern der Republik in den Präsidialkabinetten 1930–1933	174
8	Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik	179
Die nationalsozialistische Diktatur		187
1	Die „Machtergreifung“	190
1.1	Koalitionsregierung der „Nationalen Erhebung“	190
1.2	Die Zerschlagung des Rechtsstaates („Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat“, 28. 2. 1933)	191
1.3	Die „nationale Revolution“ nach den Reichstagswahlen (5. 3. 1933)	192
1.4	Die Selbstausschaltung des Reichstags im „Ermächtigungsgesetz“ (23. 3. 1933).....	192
2	Die „Gleichschaltung“ von Politik, Verwaltung und Reichswehr	194
2.1	Die Säuberung des Beamtenapparates und der Universitäten	194
2.2	Die Selbstunterwerfung der Justiz	195
2.3	Die Beseitigung des Föderalismus	195
2.4	Das Verbot der Parteien	196
2.5	Ausschalten innerparteilicher und konservativer Rivalen („Röhm-Putsch“)	196
2.6	Die Unterordnung der Reichswehr	198
2.7	Die Festigung der Macht	198
3	Die Gleichschaltung der Gesellschaft	200
3.1	Die Kontrolle des Kultursystems	200
3.2	Die Einflussnahme auf die christlichen Kirchen	201

4	Die Grundzüge der NS-Ideologie	202
4.1	Rassismus als pseudo-wissenschaftliche Grundlage	203
4.2	Antisemitismus als ideologischer Kern	204
4.3	Lebensraumpolitik als außenpolitische Forderung	204
4.4	Hitlers „Nationaler Sozialismus“	205
4.5	Radikaler Bruch mit den Werten der Aufklärung	205
4.6	Das „Dritte Reich“ als mythischer Bezugspunkt des Nationalsozialismus	206
4.7	Das Führerprinzip	207
5	Die Herrschaftsinstrumente des NS-Regimes	208
5.1	Der Führermythos	208
5.2	Die Verschränkung von Partei und Staat im „Führerstaat“	209
5.3	Die nationalsozialistische Durchdringung der Gesellschaft	212
5.4	Propaganda	214
5.5	Kulturelle „Verführung“ (NS-Kulturpolitik)	215
5.6	Politische Unterdrückung	216
5.7	Der SS-Staat	220
5.8	Wertekonsens zwischen Konservativen und Nationalsozialisten	219
5.9	Die Korruption großer Bevölkerungsgruppen	220
6	Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik	222
6.1	Das NS-„Wirtschaftswunder“	223
6.2	Die Rolle der Wirtschaft im NS-System	224
6.3	Die Zerschlagung der Gewerkschaften	224
6.4	Die Eingliederung in die staatliche Kommandowirtschaft	225
6.5	Die Verstrickung der Wirtschaft in den Eroberungskrieg	226
7	Die nationalsozialistische Außenpolitik	227
7.1	Hitlers außenpolitische Vorstellung	228
7.2	Die Kontinuität der Revisions- und Großmachtpolitik	229
7.3	Hitlers Doppelstrategie	230
7.4	Die Isolation Deutschlands	230
7.5	Das Durchbrechen der Isolation	232
7.6	Aggressive Revisionspolitik	233
7.7	Die Vorbereitung des Kriegs gegen Polen	235
8	Der Zweite Weltkrieg	239
8.1	Der Kriegsverlauf	241
8.2	Der Vernichtungskrieg	245
8.3	Der „totale Krieg“	246
8.4	Der Bombenkrieg	247
8.5	Bevölkerungspolitik, Flucht und Vertreibung	248
8.6	Besatzungspolitik und Widerstand	249

9	Deutscher Widerstand gegen den Nationalsozialismus	250
9.1	Bedingungen und Ausmaß des Widerstands	251
9.2	Arbeiterwiderstand	252
9.3	Selbstbehauptung und Opposition in den Kirchen	254
9.4	Widerstand in den gesellschaftlichen Eliten	256
9.5	Jugendopposition	259
9.6	Studentischer Widerstand (Die „Weiße Rose“)	261
9.7	Widerstand verschiedener Gruppen und Einzelner	261
10	NS-Rassenpolitik und Holocaust	264
10.1	Die Bedeutung des Holocausts	264
10.2	Die NS-Rassenpolitik bis Kriegsbeginn	266
10.3	Der Verlauf des Holocausts	270
10.4	Erklärungen für den Holocaust	276
10.5	Tätergruppen und ihre Motive	278
10.6	Juristische Aufarbeitung des Holocausts	280
	Lösungen	287
	Stichwortverzeichnis	327
	Bildnachweis	336

Autoren: Dr. Johannes Werner, Christine Eckl